



SZENARIO 07 – KANDIDAT*INNENBLÄTTER




„ICH DREHE SIE JETZT VORSICHTIG AUF DIE SEITE“



EINFÜHRUNG

Um in Deutschland die Bezeichnung „Pflegefachmann/Pflegefachfrau“ oder „Gesundheits- und Krankenpfleger/ Gesundheits- und Krankenpflegerin“ führen zu können, müssen Sie ausreichende Sprachkenntnisse auf dem Niveau B 2 nachweisen.

Diese Kenntnisse werden in dieser Fachsprachprüfung in drei Teilen überprüft¹:

-  1. Ein Gespräch mit einem Patienten/einer Patientin (20 min)
-  2. Ein Gespräch mit einem Kollegen/einer Kollegin oder einer Person einer anderen Berufsgruppe, z.B. Arzt/Ärztin oder auch Physiotherapeut/Physiotherapeutin (20 min)
-  3. Erstellen eines für die Pflege typischen Schriftstücks (20 min)

Benutzen Sie bei der Beantwortung die angegebenen Vorlagen/Hilfsmittel.

Zu Beginn der Prüfung führen die Prüfer/Prüferinnen mit Ihnen ein kurzes Gespräch zum Kennenlernen.

Danach haben Sie 15 Minuten Zeit, die Aufgaben zu lesen.

Bitte achten Sie darauf, in den drei Teilen der Prüfung nach Möglichkeit alle benannten Punkte zu bearbeiten. Sie können sich Notizen machen und diese verwenden.

¹ Die hier dargestellten Beispiele dienen ausschließlich der Fachsprachprüfung Pflege B2. Die erwähnten diagnostischen und pflegerischen Methoden, Behandlungen oder Arzneimittel stellen keine Empfehlung für die Pflegepraxis dar. Es wird keine Haftung übernommen.



SZENARIO 07 – KANDIDAT*INNENBLÄTTER

„ICH DREHE SIE JETZT VORSICHTIG AUF DIE SEITE“



SZENARIO DEKUBITUSPROPHYLAXE - „ICH DREHE SIE JETZT VORSICHTIG AUF DIE SEITE“



Mündlicher Teil Teil 1:

Gespräch mit einer Patientin / einem Patienten

Ihre Rolle

Sie arbeiten als Pflegefachkraft auf einer geriatrischen Station und haben Frühschicht.

Information zum Patienten

Anton Tukzin ist 89 Jahre alt, verwitwet und pflegebedürftig. Da er seit einigen Monaten immobiler geworden ist, liegt er viel im Bett oder sitzt im Rollstuhl. Herr Tukzin kann sich aber mit Unterstützung noch selbständig waschen und auf den Toilettenstuhl mobilisiert werden. Normalerweise pflegen ihn sein Sohn und seine Schwiegertochter zu Hause.

Aufgrund akuter Atemnot wurde er von seinem Hausarzt ins Krankenhaus eingewiesen. Durch eine medikamentöse Therapie hat sich seine Atmung wesentlich verbessert. Es ist der 5. Tag im Krankenhaus und sein Zustand ist stabiler.

Anton Tukzin ist bei vollem Bewusstsein, orientiert und ansprechbar. Er hat starke Schmerzen im Rücken und in den Beinen, wenn im Bett ein Positionswechsel vorgenommen wird. Herr Tukzin soll noch einige Tage zur Beobachtung auf der Station bleiben.

Die Situation

Ihre Kollegin hat in der Nachtschicht an einigen Körperstellen (Ferse, Schulterblätter, Steißbein) den Fingerdrucktest durchgeführt. Bei Herrn Tukzin ergab sich ein Wert von 12 Punkten auf der BRADEN-Scala: Ferse und Steißbein sind dekubitusgefährdet. Das bedeutet ein mittleres Dekubitusrisiko. Anton Tukzin und auch die Angehörigen haben gesagt, dass es bisher diese Probleme nicht gab. Sie haben die Haut regelmäßig mit Vaseline oder einer anderen Hautcreme eingecremt, um sie geschmeidig zu erhalten. Sie gehen zu Herrn Tukzin, um mit ihm über eine Dekubitusprophylaxe zu sprechen.



SZENARIO 07 – KANDIDAT*INNENBLÄTTER

„ICH DREHE SIE JETZT VORSICHTIG AUF DIE SEITE“



Ihre Aufgabe (Teil 1)

Sie gehen zu Herrn Tukzin und sprechen mit ihm über sein Befinden und über eine Dekubitusprophylaxe:

- Fragen Sie den Patienten, wie es ihm geht.
- Informieren Sie den Patienten darüber, dass Sie ihn neu positionieren und seine Haut ansehen möchten. Unterstützen Sie den Patienten dabei, sich selbstständig zu bewegen.
- Beantworten Sie die Fragen des Patienten.
- Entlasten Sie die Ferse mit einem Kissen (*Freilagerung*) und erklären Sie dem Patienten, warum Sie dies tun.
- Besprechen Sie, was er bzw. seine pflegenden Angehörigen tun können, um einem Dekubitus vorzubeugen. (*Körperpflege, Positionswechsel zur Druckentlastung und Druckverteilung*)
- Reagieren Sie auf die Sorgen des Patienten.
- Fassen Sie zusammen, was Sie besprochen haben und sagen Sie dem Patienten, dass Sie die Ärztin bitten, nochmals nach ihm zu schauen.

Hilfreiche Informationen für die Beratung bei Dekubitusgefahr

Mobilisation und Positionierung des Patienten:

- Häufige, aktive **Positionswechsel**
- Makropositionswechsel und 30°- Positionierung
- Bewegungsförderungsplan (aktiv, assistiv und passiv) in Zusammenarbeit mit Physiotherapeuten

Beratung und Anleitung zur Körperpflege:

- Hautbeobachtung beim Waschen oder Duschen
- Gut abtrocknen
- Keine Salben und Cremes verwenden
- Keine ätherischen Öle oder Franzbranntwein verwenden
- Keine prophylaktische Verwendung von Desinfektionsmitteln
- Passendes Schuhwerk, lockere Kleidung
- Bettfalten vermeiden

Ernährung und Flüssigkeitszufuhr

- Auf eiweißreiche Ernährung und ausreichende Flüssigkeitszufuhr achten



SZENARIO 07 – KANDIDAT*INNENBLÄTTER

„ICH DREHE SIE JETZT VORSICHTIG AUF DIE SEITE“



Mündlicher Teil Teil 2:

Gespräch mit einer anderen Pflegekraft oder Person einer anderen Berufsgruppe (z. B. Arzt/Ärztin, Physiotherapeut/-therapeutin)

Ihre Rolle

Nach dem Gespräch mit dem Patienten Anton Tukzin sprechen Sie mit der diensthabenden Ärztin Frau Dr. Dörte Klarstein über den Patienten.

Information zur Gesprächspartnerin

Dr. Dörte Klarstein ist diensthabende Ärztin auf der Geriatrie. Sie hat Sie darum gebeten, sie über die Pflegesituation des Patienten Anton Tukzin zu informieren.

Die Situation

Sie gehen zu Frau Dr. Klarstein und sprechen mit ihr über den Patienten. Sie informieren die Ärztin über Ihre Beobachtungen und besprechen das weitere Vorgehen.

Ihre Aufgabe (Teil 2)

Sie sprechen mit der Ärztin Dr. Dörte Klarstein über den Patienten Anton Tukzin:

- Informieren Sie die Ärztin über die Pflegesituation des Patienten Anton Tukzin und beantworten Sie die Fragen der Ärztin.
- Erläutern Sie der Ärztin, wie Sie den Zustand des Patienten einschätzen und welche pflegerischen und mobilisierenden Maßnahmen sie bereits durchgeführt haben.
- Besprechen Sie gemeinsam weitere Maßnahmen der Dekubitusprophylaxe.
- Machen Sie Vorschläge zur weiteren Beobachtung des Hautzustandes (Dekubitusprophylaxe)
- Informieren Sie die Ärztin, zu welchen Maßnahmen Sie die Angehörigen beraten und anleiten wollen, damit Herr Tukzin so schnell wie möglich nach Hause entlassen werden kann. Fassen Sie die für die Pflegesituation wichtigsten Punkte zusammen.



SZENARIO 07 – KANDIDAT*INNENBLÄTTER

„ICH DREHE SIE JETZT VORSICHTIG AUF DIE SEITE“



Hilfreiche Informationen zur Dekubitusprophylaxe

Einschätzung des Dekubitusrisikos:

- **Kontrolle** von Körperstellen, an denen ein Dekubitus entstehen kann
- Regelmäßige **Hautinspektion** mit dem Fingerdrucktest
- Einschätzung des **Dekubitusrisikos** anhand eines Screening-Scores (BRADEN-Scala)
- Förderung der **Eigenwahrnehmung**: Sensibilität, Feuchtigkeit der Haut

Bewegungsförderung:

- **Positionsveränderung** mind. alle 2 Std.
- Einübung motorischer Abläufe: passiv, assistierend und aktiv.
- **Mobilisierung** in die druckentlastete, physiologische Sitzposition (Armlehnen, zurückstellbare Rückenlehne, Fersenschutz, Unterlage für die Füße)

Positionierung zur Druckentlastung und Druckverteilung:

- Förderung der **Eigenbewegung** des Patienten mit festen Matratzen
- **Hohl-, Weich-, Freilagerung** der gefährdeten Körperstellen mit Weichlagerungssystemen/Hilfsmitteln
- **Hilfsmittel**: Kissen, Decken, weiche Handtücher zur Mikrolagerung, oder Fersenfreilagerung
- Keine Gummi- und Plastikunterlagen im Bett



SZENARIO 07 – KANDIDAT*INNENBLÄTTER

„ICH DREHE SIE JETZT VORSICHTIG AUF DIE SEITE“



Schriftlicher Teil Teil 3:

Erstellen eines für die Pflege typischen
Schriftstücks (z. B. Pflegeplanung, Pflegebericht)

Ihre Rolle

Sie sind Pflegefachkraft auf einer Geriatriischen Station.

Die Situation

Sie schreiben den **Pflegebericht** für den Patienten Anton Tukzin.

Ihre Aufgabe (Teil 3)

Ergänzen Sie den **Pflegebericht** zu den genannten Punkten. Nutzen Sie die Vorlage. Sie sollen möglichst alle **5 Aspekte** bearbeiten und **mindestens 100 Wörter** schreiben.

1. Soziale Situation des Patienten und
2. Einschätzung des Dekubitusrisikos
3. Derzeitiges Befinden und Beobachtungen durch die Pflegekraft
4. Durchgeführte pflegerische Tätigkeiten und Prophylaxen sowie Reaktion des Patienten darauf
5. Weitere geplante Pflegemaßnahmen und Anleitungen

Nutzen Sie bitte die Vorlage für den **Pflegebericht**. Es sind ansonsten keine weiteren Hilfsmittel erlaubt.

Formulieren Sie das Dokument **in ganzen Sätzen**. Schreiben Sie **mindestens 100 Wörter**.



SZENARIO 07 – KANDIDAT*INNENBLÄTTER

„ICH DREHE SIE JETZT VORSICHTIG AUF DIE SEITE“



Vorlage für den Pflegebericht

Pflegebericht Name: *Anton Tukzin* **Alter:** 89

1. Soziale Situation des Patienten:

2. Einschätzung des Dekubitusrisikos:

3. Derzeitiges Befinden des Patienten und Beobachtungen durch die Pflegekraft:



SZENARIO 07 – KANDIDAT*INNENBLÄTTER

„ICH DREHE SIE JETZT VORSICHTIG AUF DIE SEITE“



4. Durchgeführte pflegerische Tätigkeiten und vorbeugende Maßnahmen sowie Reaktion des Patienten darauf:

5. Weitere geplante Pflegemaßnahmen und Beratungsgespräche:
